



Newsletter STARK MACHEN e.V. Oktober 2024

Liebe Leser*innen, Wegbegleiter*innen, Interessierte,

auf diesen Tag haben wir seit über einem Jahr gewartet: Am 1. November 2024 wird das Frauenschutzhaus in Stralsund als Haus wiedereröffnet! Darauf können wir alle stolz sein: unser Frauenschutzhaus-Team und STARK MACHEN e.V. als Träger haben ein Jahr lang unter schwierigen Bedingungen gute Übergangslösungen für gewaltbetroffene Frauen gefunden. Die Stralsunder Brunst-Weber-Stiftung als Eigentümerin zusammen mit der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft (SWG) haben das Haus saniert. Die Hansestadt Stralsund und der Landkreis Vorpommern-Rügen können mit dem neu aufgestellten Frauenschutzhaus auf einen wichtigen Knotenpunkt im Hilfenetz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt verweisen.

Endlich haben wir wieder Platz für acht Frauen und deren Kinder. "Offen, hell, ankommen!" - so beschreibt unsere Leiterin Uta Macpolowski das Haus und unser Gefühl. Seit September haben wir zu viert einen Raum nach dem anderen, eine Etage nach der anderen eingerichtet. Betten, Tische, Stühle gekauft und aufgebaut. Teppiche, Kissen, Bilder ausgelegt und angebracht. Mobiles gebastelt. Denn hier sollen Frauen und Kinder ankommen, aufatmen, zu Ruhe und neuer Kraft finden. Oft nach einer langen Zeit in einer gewaltvollen Beziehung. Das schüttelt keine einfach so ab. Aber wir sind für sie da, wir begleiten und beraten auf dem Weg in gewaltfreies, selbstbestimmtes Leben.

Mehr zum Haus, zu unserem Team und unserer Art zu arbeiten erfahren Sie in diesem Newsletter. Auch, wie Sie uns und unsere Klientinnen weiter unterstützen können. Aber erstmal sagen wir Dank an alle, die uns bis hierher geholfen haben! Eine gute Lektüre wünscht

Das Team des Frauenschutzhouses Stralsund



"Endlich kann ich wieder essen und schlafen." Astrid*

Astrid* ist schon etwas älter. Ihre Kinder sind erwachsen und sie sehr vereinsamt. Die Gewalt in ihrer Beziehung war wohl schon immer da, psychische Gewalt, körperliche Gewalt. Aber als ihr Mann psychisch erkrankt, da muss Astrid um ihr Leben fürchten. Sie erfährt, wo es Unterstützung gibt und kommt ins Frauenschutzhaus Stralsund. Anfangs sehr verängstigt, lebt sie von Tag zu Tag mehr auf. Sie knüpft Kontakte zu anderen Frauen. Und hat plötzlich, was kaum noch möglich schien: Eine sichere Zukunft.

*Name aus Schutzgründen geändert. Astrid gehörte zu den Frauen, die während der Sanierung des Frauenschutzhauses Stralsund in angemieteten Schutzwohnungen lebten. Inzwischen konnte sie eine eigene, sichere Wohnung beziehen.



Das Haus auf einen Blick

- * bietet acht Frauen mit bis zu 16 Kindern Platz
- * die Frauen haben eigene Zimmer; Küche und Bad teilen sie sich mit anderen Bewohner*innen
- * verfügt über zwei Familiendoppelzimmer, in denen Frauen mit drei bis fünf Kindern Platz finden
- * hat einen großen Gemeinschaftsraum, einen Kinderbereich, Büros und Beratungsräume für vier Mitarbeiterinnen
- * in ein Zimmer können Frauen auf Anfrage ein kleines Haustier mitbringen
- * ist ein anonymer Ort. Wir bitten, dies zum Schutz unserer Klient*innen zu respektieren.

Tel.: 03831-22 99 600 (rund um die Uhr)

Mail: fsh-hst@stark-machen.de



Das Team

Im Frauenschutzhause arbeiten vier Beraterinnen, eine von ihnen, Uta Macpolowski, leitet das Haus. Das Team ist multiprofessionell aufgestellt. Es verfügt über umfangreiche Kompetenzen in der Anti-Gewalt-Arbeit, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen oder mit sonderpädagogischem Bedarf und in systemischer Beratung. Das Team arbeitet hierarchiefach und transparent, Entscheidungen werden im Konsens getroffen. Für die Rufbereitschaft am Wochenende und an den Feiertagen arbeiten wir mit Honorarkräften, die ebenso wie die Mitarbeiterinnen der Schweigepflicht unterliegen.

Bereits in der Übergangsphase konnte das Team tolle Kooperationspartner*innen in Stralsund finden: Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking, BeLa, M.I.S.S.-Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Haus- und Kinderärzt*innen, Nachbarschaftszentren, z.B. in Grünhufe.

Darüber hinaus ist das Frauenschutzhause landes- und bundesweit in der Anti-Gewalt-Arbeit vernetzt.

Ein noch kleines Team an Ehrenamtlichen unterstützt das Frauenschutzhause und Klient*innen von STARK MACHEN e.V. in Stralsund praktisch.



September/ Oktober 2024 - Umzugs ABC

Arbeitsschutz, Brandschutz, Chaos, Dübel, Erdgeschoss, Frauenschutzhaus, Gewerke sind unterschiedlich und keiner ist zuständig, Heizungsanlage fällt ständig aus, Ikea macht erst um 10 Uhr auf, Juhu, das Team ist komplett, Kassenabrechnung wird kompliziert, Lampen fehlen noch, Möbel aufbauen, Mängelliste, Matratzen fehlen, Mülltonnen mussten von Ulrike bestellt werden, Nachsorge, Organisation, Postfach ist jetzt umgezogen und befindet sich nun im Neubaugebiet, Pflegegeldanträge – Katrin gibt nicht auf, 462,685 Quadratmeter, Rasensamen wurden gespendet, Spenden - erwünschte und unerwünschte (bitte keine angebrochenen Kosmetika an die Tür hängen!), Sicherheitsbegehung hat stattgefunden, Termine, To Do's, Teamtag und Transpondersystem, Treppen, Urlaub von Angelina wurde verschoben, Vorhänge hat Angelina angebracht, VW Sharan könnten wir gut gebrauchen, Werkzeug haben wir jetzt dank Petra, X- mal nachgefragt, anonym, Zeitdruck, Überstunden, Ärger, Öffner der Tür funktioniert bis heute nicht, Überstunden...



Was wir bieten

"Wir hören den Frauen zu. Ja, sie fühlen sich hier gehört und gesehen. Manche zum ersten Mal in ihrem Leben. Das schenkt ihnen Mut und Energie für alles, was jetzt an Neuem auf sie zukommt. Und wir sind für sie da. Mit unserer Empathie, unserem Wissen, unserer Geduld und natürlich mit unserem Humor! Wir begleiten sie ein Stück ihres Weges in ein gewaltfreies Leben. Ein Leben, in dem sie selbst bestimmen. Und in dem sie nicht wieder zulassen, dass ein Partner oder eine Partnerin ihnen Gewalt antut." **Angelina.**

„Viele Frauen, die zu uns kommen, können sich nicht erklären, warum sie in eine gewaltvolle Beziehung geraten sind. Sie haben nie gehört, dass es red flags gibt – Zeichen, die für Gefahr stehen und dafür, dass es höchste Zeit ist, sich Hilfe zu suchen. Eine andere Person zu schlagen, zu würgen – das sind Straftaten. Aber auch, einer Person Kontakte zu Freundinnen oder Eltern zu verbieten, ihr vorzuschreiben, wie sie sich zu kleiden oder zu verhalten hat – auch das ist Gewalt.“ **Katrin.**

„Häusliche Gewalt zu erfahren, ist das Allerletzte. Das heißt aber nicht, dass der Rest Deines Lebens so sein muss. Vielleicht heißt es: Du bist die wichtigste Person in Deinem Leben - gib Dir selbst eine Chance. Wir wollen vor allem auch den Kindern und Jugendlichen Raum geben. Für sie ist es genau so wichtig wie für ihre Mütter, sich mit den Hintergründen von häuslicher Gewalt auseinanderzusetzen. Denn sie erleben diese Gewalt ja hautnah mit.“ **Nici.**

"In der Arbeit mit Menschen gibt es keinen Masterplan. Die Frauen, die zu uns kommen, erkennen ganz langsam, Schritt für Schritt, was sie alles können, wozu sie selbst in der Lage sind. Hier im Frauenschutzhaus können wir ihnen Brücken bauen. Hier ist für die Frauen und ihre Kinder ein Neuanfang möglich. Sie können sich ausruhen, aus- und durchatmen, ankommen. Dabei ist es auch notwendig, schwierige, schambehaftete Themen in den Blick zu nehmen, um langfristig eigene Grenzen wieder zu spüren. Wir können den Schutzsuchenden zeigen, dass ein solidarisches Miteinander wunderbar und stärkend ist. Und so langsam wird auch der Mut wachsen, das eigene Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen." **Uta.**



Ein traumasensibles Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit im Frauenschutzhaus ist ein Thema für 2025.



Was wir brauchen

* neue Küche mit funktionierenden Geräten

* ein großes Auto. Das wird als wichtiges und tägliches Arbeitsmittel im Frauenschutzhaus dringend benötigt. Wir bringen damit Frauen und Kinder von A nach B und C, müssen oft auch außerhalb von Stralsund und im Landkreis unterwegs sein, was mit dem ÖPNV nicht immer funktioniert. Wir transportieren Möbel und Umzugskisten, holen Kleider- oder Möbelspenden ab, fahren zu Ämtern, machen Ausflüge mit den Frauen und Kindern, die solche Auszeiten vor allem in den Ferien dringend brauchen.

* einen sinnlichen Garten voller Blumen und Grün im Außenbereich als entspannender Rückzugsort für die Frauen und als natürlicher, beruhigender Spielplatz für die Kinder

Für all das sind wir auf Ihre [Spende](#) angewiesen.

Spenden.

Wir freuen uns über [Spenden](#) für unseren Sozialfond, unser Netzwerk STARKes Ehrenamt oder für unsere Einrichtungen - wie z.B. das Frauenschutzhaus Stralsund.

Spenden können entweder auf unser

[Spendenkonto](#) DE75 3702 0500 0003 8813 04 bei der SozialBank Berlin

oder hier gleich [online](#) überwiesen werden.

Gern auch per [paypal](#) an spende@stark-machen.de.



Netzwerk Ehrenamt in Stralsund

Beratung ist Sache unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Aber: sie und unsere Klient*innen brauchen oft ganz praktische Unterstützung: beim Einzug in die eigene Wohnung oder wenn es darum geht, soziale Kontakte zu knüpfen. Oder wenn wir mit öffentlichen Aktionen auf häusliche Gewalt und ihre Folgen aufmerksam machen. Wir bieten unseren Ehrenamtlichen Tee, Kaffee und gutes Karma, dazu kostenfreie Weiterbildungen sowie emotionale Erfahrungen in einem nicht alltäglichen Bereich.

Bei Interesse bitte melden: ehrenamt@stark-machen.de oder 0176-473 077 839

Termine in Stralsund zu den Anti-Gewalt-Wochen 2024.

14. November 2024, 9 - 17 Uhr, Strela-Park Stralsund - "Ein sicheres Plätzchen" - Aktion gegen häusliche Gewalt. Mit dabei: Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Stralsund, BeLa Vorpommern, Frauenschutzhaus Stralsund, Weißer Ring, das Präventionsteam der Stralsunder Polizei.

Mittwoch, 27. November 2024, 18 - 21 Uhr, St. Jakobi-Kirche - **Endlich genug. StimmenChor für ein gewaltfreies Leben. Szenische Lesung mit Musik und Raum für Fragen, Antworten, Gespräch und Vernetzung.** Interpret*Innen: Emilia Daniels, Lina Sternemann, Tilla Danylow, Marie-Luise Kuntze, Margherita Campostrini, Julia Krukow, Anna Menzel, Franziska Wachs (Studierende der Hochschule für Musik und Theater Rostock) und das Chorprojekt Stralsund sowie Frauen der Schreibwerkstatt Endlich genug. Bitte kommt zahlreich und bringt Freund*innen und Familie mit. Wir setzen damit ein Zeichen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt und eröffnen neue Räume für uns alle. Es wird schön und spannend.

Der nächste Newsletter.

erscheint im November 2024. [Alle bisherigen Newsletter](#) finden sich unter Service auf unserer [Internetseite](#). Gern könnt Ihr unsere Informationen teilen oder STARK MACHEN e.V. weiter empfehlen.



Gefördert durch die

AKTION MENSCH

Impressum.

Newsletter STARK MACHEN, Redaktion: Kathrin Valtin, e-mail: ehrenamt@stark-machen.de

STARK MACHEN e.V. Ernst-Haeckel-Str. 1 18059 Rostock

V.i.S.d.P. Ulrike Bartel, Geschäftsführerin STARK MACHEN e.V., Ernst-Haeckel-Str. 1, 18059 Rostock



STARK MACHEN

Gemeinsam für ein gewaltfreies
und selbstbestimmtes Leben.